

Axel Michaels erhält diesmal Höffmann-Preis

Uni Vechta vergibt Auszeichnung

Zum fünften Mal wird der mit 10 000 Euro dotierte Wissenschaftspreis verliehen. Er geht an den Heidelberger Indologen.

Vechta (kna/jm). Professor Dr. Axel Michaels, Heidelberger Indologe und Religionswissenschaftler, erhält den mit 10 000 Euro dotierten Höffmann-Wissenschaftspreis der Universität Vechta. Damit wird die Arbeit des 66-jährigen auf dem Gebiet des Vergleichs asiatischer und europäischer Kulturen im Rahmen internationaler Forschungsprojekte gewürdigt. Das



Foto: Benjamin

Der Preisträger:
Axel Michaels.

gab die Universität Vechta gestern bekannt. An weltweit mehr als 5000 Universitäten und Forschungseinrichtungen wird der Preis demnach jährlich von der Universität Vechta ausgeschrieben.

Der Wissenschaftspreis für Interkulturelle wird durch den Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann gesponsert. Die Auszeichnung wird Axel Michaels am 4. Februar (Donnerstag) bei einem Festakt an der Uni erhalten.

Das wissenschaftliche Werk Michaels zeichne sich laut Jury durch breit angelegte und hoch differenzierte Forschung, die Vermittlung außereuropäischer

Kulturen, größte Vielfalt kulturwissenschaftlicher Themen und eine populäre Vermittlung dieser Erkenntnisse in den Medien aus. Daneben engagiere sich der Forscher in der Nepalhilfe.

Michaels wurde 1949 in Hamburg geboren. Er studierte zunächst Indologie, Philosophie und Jura. Stationen seiner wissenschaftlichen Laufbahn führten ihn unter anderem nach Hamburg, Münster, Kiel, Oxford, Kathmandu/Nepal und Bern. Von 1992 bis 1996 war der Preisträger Lehrstuhlinhaber für Religionswissenschaft an der Universität Bern. Seit 1996 ist er Ordinarius für Klassische Indologie am Südasien-Institut an der Universität Heidelberg. Dort übernahm er eine Professur für Klassische Indologie und leitet die Abteilung Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens am Südasien-Institut.

Er ist zugleich Direktor des Exzellenzclusters „Asien und Europa im globalen Kontext“ der Universität und ist Leiter der Forschungsstelle „Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Michaels hat bis heute mehr als 20 Bücher verfasst und ebenso viele herausgegeben. Seine Forschung ist laut Mitteilung der Uni Vechta sowohl transdisziplinär als auch transkulturell angelegt. Sein besonderer Verdienst ist der Vergleich asiatischer und europäischer Kulturen im Rahmen großer internationaler Forschungsprojekte. Ein spezielles Interesse gilt Nepal. Michaels vermittelt den Ertrag seiner Forschung nicht nur durch Literatur, sondern auch



Die Jury: (von links): Professor Dr. Markus Fauser, Professor Dr. Margit Stein, Professor Dr. Theo Hartogh, Vizepräsidentin Dr. Marion Rieken, Professor Dr. Peter Kaiser und Professor Dr. Egon Spiegel haben sich entschieden.
Foto: Daubenspeck

durch Filme. „Das wissenschaftliche Werk des Preisträgers zeichnet sich in mehrfacher Hinsicht aus“, sagt Professor Dr. Egon Spiegel, Vorsitzender der Jury.

Der Preis wird am 4. Februar im Rahmen eines Festaktes an Michaels vergeben. Die Laudatio

hält Professor Dr. Christoph Wulf, Anthropologe und Erziehungswissenschaftler von der Freien Universität Berlin. Auch der Sponsor des Wissenschaftspreises, Reiseunternehmer Hans Höffmann, wird dabei sein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Aula der Uni

Vechta. Im Anschluss lädt die Universität zu einem kleinen Empfang.

■ **Info:** Die Universität Vechta bittet für die Preisverleihung um eine formlose Anmeldung. Diese geht per E-Mail an info@uni-vechta.de.